Deutsches Reich.

* **Berlin**, 25. Nov. Einen hoffnungsvollen Ausblick in der Leidensgeschichte des Kronprinzen vermag ein Berichterstatter der Börsen-Ztg. in San Remo, der den Kronprinzen in Spanien, bei der Huldigung der amerikanischen Schützen am Rhein, beim Universitätsjubiläum in Heidelberg, beim Regierungsjubiläum in England 2c. gesehen, zu geben. Er schreibt seinem Blatte vom 20. d. u. a.: Dr Mark Hovell, den es mir gelang, soeben auf dem Kursio di Levante, als er gerade die Villa Zirio verlassen, zu stellen und an denselben die gewiß auf Millionen Lippen brennende Frage, ob alle Hoffnung auf Erhaltung des Lebens, auf Heilung vergeblich, zu richten, sagte mir in zuversichtlichstem Tone, daß er heute mehr als je von einer sicheren Heilung überzeugt sei.

* Der Evangelische Oberkirchenrath hat betreffend die Fürbitte für den Kronprinzen unterm 17. d. an die Konsistorien folgenden Erlaß gerichtet:

„Durch die bedrohliche Wendung, welche die Krankheit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen in der letzten Zeit genommen hat, ist nicht nur über den Durchlauchtigsten Kranken und dessen Familie, sondern auch über das ganze Kaiserliche Königliche Haus und unser gesammtes Volk eine schwere Heimsuchung hineingebrochen. Alle Schichten des Volkes sind dadurch auf das tiefste bewegt und aller Orten giebt sich die wehmüthigste und lebendigste Theilnahme kund. Unter diesen Verhältnissen haben wir voraussetzen dürfen, daß die Geistlichen unserer evangelischen Landeskirche aus eigener Herzensbewegung sich gedrungen gefühlt haben, mit ihren Gemeinden im öffentlichen Gottesdienst fürbittend sich Gott zu nahen. Wir setzen nicht minder voraus und sind dessen gewiß, daß dieselben auch in Zukunft je nach dem Verlauf der Krankheit es nicht unterlassen werden, in geeigneter Weise das Gebet für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen in den Gottesdienst aufzunehmen und die Gemeinden zur Betheiligung daran aufzufordern.

Bei der Natur und dem Charakter der Krankheit empfiehlt es sich nicht, eine Formulirung dieser Gebete vorzuschreiben. Wir bemerken nur, daß wir es den Geistlichen völlig anheimstellen, ob sie diese Gebete von der Kanzel sprechen oder dieselben in die Altar-Liturgie aufnehmen wollen. Indem wir das königl. Konsistorium veranlassen, die Geistlichen seines Aufsichtskreises in diesem Sinne zu verständigen, können wir dies nicht thun, ohne daß auch wir bekennen, daß wir nicht aufhören werden, unser brünstiges Flehen für den geliebten Kronprinzen mit der gesammten Landeskirche vor Gott zu bringen.

Das königl. Konsistorium der Provinz Sachsen begleitet den Erlaß mit folgender Verfügung vom 19. d.:

Indem wir den Herren Geistlichen vorstehenden Erlaß zur Nachachtung zufertigen und gewiß sind, daß jeder in ihm nur die Weisung empfängt, die ihm das eigene Herz schon gegeben hat, fühlen auch wir uns zu der Bezeugung gedrungen, daß unser innigstes Gebet für den hohen, vielgeliebten Kranken und das ganze schwer heimgesuchte Kaiserlich-Königliche Haus, vereint mit dem Gebete unserer obersten Kirchenbehörde, der Gemeinden unserer Provinz und der gesammten Landeskirche, in diesen Tagen tiefen, entscheidungsvollen Ernstes unablässig aus schmerzlich bewegtem Herzen zu dem Herrn aller Gnade aufsteigen wird. Moeller.

Im Anschluß an ihre Enthüllungen über die Unterredung zwischen dem Czaren und dem Fürsten Bismarck schreibt heute die „Köln. Ztg." noch folgendes:

Daß bei der Natur unserer Mittheilungen die Namen von den betheiligten Personen nicht öffentlich genannt werden können, wird jeder Vernünftige einsehen. Die Namen sind übrigens nur für die amtlich betheiligten Kreise von Werth, der übrigen politischen Welt muß und kann auch, was wir mitgetheilt haben, vollständig genügen. Einen Punkt aber müssen wir betonen, der hin und wieder übersehen wird und dessen Nichtachtung zu falscher Auffassung führt. Die Fälschung diplomatischer Schriftstücke ist eine Gruppe von Thatsachen, die für sich allein steht und keinen Zusammenhang mit den Bemühungen eines kleinen Hofkreises hat, der die auswärtige Politik des Fürsten Bismarck als eine vom Kaiser nur mit Widerstreben geduldete hinstellen möchte. In unserer Mittheilung sind beide Enthüllungen förmlich durch eine Mauer getrennt, und doch sind sie von einigen Blättern verwischt worden, am unverständigsten von der Kreuzzeitung, die ohne jeden Anhalt und mit bei so ernster Sache schwer entschuldbarer Oberflächlichkeit die Kölnische Zeitung behaupten läßt: „In Berlin besteht am Hofe eine einflußreiche Partei, welche mit einer internationalen Kriegspartei gemeinsame Sache macht und sich zur Erreichung ihrer Ziele gefälschter Briefe und Aktenstücke bedient in der Absicht, den Kaiser von Rußland gegen die vom Fürsten Bismarck geleitete auswärtige Politik Deutschlands, d. h. gegen das Deutsche Reich selbst, aufzubringen, beziehentlich unter Benutzung orleanistischer Verbindungen einen Krieg des mit Frankreich verbündeten Rußlands gegen Deutschland hervorzurufen." Dann fährt die Kreuzzeitung also fort: „Die Kölnische Zeitung wird sich der vollen Bedeutung und Tragweite dieser ungeheuerlichen Beschuldigung unzweifelhaft ebenso wie der Verpflichtung bewußt sein, welche sie mit der Veröffentlichung derselben in den Augen jedes anständigen Menschen übernommen hat: den Beweis für die Wahrheit ihrer Behauptungen unverzüglich zu erbringen." Wenn die Kreuzzeitung unsere Mittheilung bei ruhigerem Blute nochmals durchliest, so wird sie finden, daß die Kölnische Zeitung nur zweierlei behauptet hat: 1., daß dem Czaren mehrere auf orleanistischen Ursprung zurückweisende gefälschte diplomatische Schriftstücke in die Hände gleichzeitig worden waren, die dem Fürsten Bismarck eine andere auswärtige Politik zuweisen, als die er wirklich befolgt hat; 2., daß berliner Hofkreise mitgewirkt haben, dem Czaren die falsche Meinung beizubringen, Kaiser Wilhelm ertrage die auswärtige Politik Bismarck's, ohne sie rückhaltlos zu billigen. Wenn die Kreuzzeitung für diese beiden Behauptungen nun noch Beweise verlangt, so begeht sie eine Lächerlichkeit. Die Beweise haben der Czar dem Fürsten Bismarck und Fürst Bismarck dem Czaren vollgültig einander geliefert, und wir gestehen, daß wir die Ueberzeugung dieser beiden Personen, daß die eine von ihnen betrogen, die andere verleumdet worden sei, für ausreichend beweiskräftig erachteten. Wenn der Kreuzzeitung das nicht genügt, so können wir ihr nicht helfen. Den Wortlaut der gefälschten Aktenstücke und der falschen Berichte können wir zur Zeit nicht mittheilen; was würde das auch der Kreuzzeitung gegenüber helfen? — Sie würde dann den Beweis für die Richtigkeit dieses Wortlautes verlangen und für die Fälschung desselben. — Vor Wochen erzählte man — wie uns damals von vertrauenswürdiger Seite mitgetheilt wurde — in hohen diplomatischen Kreisen, Czar Alexander habe im letzten Augenblick die beabsichtigte Reise nach Stettin aufgegeben, weil ihm von Konstantinopel aus ein Schriftstück übermittelt worden sei, das den Fürsten Bismarck „aufs ärgste bloßstelle". Damals war es unthunlich, dieser Meldung Weiterverbreitung zu geben. Heute ist sie unschädlich und wenigstens für die Vergangenheit aufklärend. Ohne Zweifel handelte es sich auch in diesem Fall um eine Fälschung, deren Zweck damals in der That erreicht wurde.

Die konstituirende Generalversammlung des „Vereins Anhaltischer Arbeitgeber" wird am 6. Dez. im Logen-Lokale zu Dessau stattfinden. Die Einladung dazu ergeht von den Herren Oechelhäuser, Mitglied des Reichstags, Dr H. Reichardt, Vorsitzender des Industrie-Vereins, R. Wels, Direktor der Berlin-Anhalt. Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, und Ziegler, Mitglied des Reichstags. Auf der Tagesordnung steht Beschlußfassung über die Vereinssitzungen und Wahlen.

Es liegt in der Absicht, eine kaiserliche Verordnung zu erlassen, wonach die Einfuhr von Schweinen, von Schweinefleisch, einschließlich der Speckseiten, sowie von Würsten aller Art dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs über die Grenzen des Reichs bis auf weiteres verboten ist. — Der Bundesrath ersucht den Reichskanzler, Ausnahmen von dem Verbot unter Anordnung der erforderlichen Kontrolmaßregeln zu gestatten.

Halle, den 25. November.

— Der hiesige Innungsausschuß beruft die Abgeordneten der ihm angehörigen Innungen zu einer am 29. d. abends in dem Gasthause zum „Prinz Karl" stattfindenden ordentlichen Gesammtsitzung. (Besonderer Umstände halber konnte die für den 22. d. angesetzte Versammlung nicht stattfinden.) Der Herr Regierungspräsident v. Diest sowie mehrere andere Mitglieder der königl. Regierung zu Merseburg und Vertreter der Stadt werden auch diesmal den Verhandlungen beiwohnen. Die Tagesordnung lautet: Mittheilung über den Anschluß von Innungen; weiterer Beschluß über Aufstellung der Wahl eines Vorstandsmitgliedes; Innungskrankenkassen, Ref. Herren Friedrich und Heiser; über die Abänderung der Gewerbeordnung vom 6. Juli 1887, Ref. Hr. K. Zander; über die Erfordernisse eines Lehrvertrages, Ref. Hr. K. Dönitz; über die Gesellenstückausstellung, Ref. Hr. W. Zander; Errichtung von Fachschulen in Verbindung mit der städtischen Fortbildungsschule und der Gewerblichen Zeichenschule, Referenten die Abgeordneten sämmtlicher Innungen. Da auch die Innungen benachbarter Städte sich mit der Bildung von Innungsausschüssen beschäftigen, werden dem Vernehmen nach verschiedene Vorstände solcher der Sitzung beiwohnen.

— Anläßlich des Abbruchs des früher Dr Kaiser'schen Hauses an der Friedrichstraße seitens des jetzigen Besitzers, Hrn. Kfm. Keerl, hatte der Besitzer des Nachbargrundstückes, Hr Musikdirektor Haßler, Widerspruch hiergegen erhoben, weil sein und das inzwischen abgebrochene Kaiser'sche Haus, da, wo sie aneinander grenzten, nur einen Giebel hätten, der als ein gemeinschaftlicher betrachtet werden müsse. Das Haßler'sche Haus stütze sich unmittelbar mit auf den Giebel des niedergelegten und die den Dachstuhl tragenden Langholzer lägen auf der ganzen Stärke der Giebelwand auf. Daraus, daß die mittleren Langhölzer seines Hauses nicht gestoßen, ginge hervor, daß der fragliche Giebel gleich bei Erbauung als Stütze und Auflage gedient habe. Da das Kaiser'sche Haus nicht wegen Baufälligkeit oder zum Zwecke des Wiederaufbaues, sondern zur Verbreiterung der Friedrichstraße niedergerissen würde, müsse der Giebel stehen bleiben. Nach Einleitung eines bezügl. Prozesses war zwischen den Parteien ein gerichtlicher Vergleich zustande gekommen, wonach Hr. Keerl, unter Uebernahme sämmtlicher Kosten, sich verpflichtete, nach erfolgter Niederreißung seines Hauses sofort, und zwar bis längstens 1. Dez., die Giebelwand wieder herzustellen, sowie auch alle dem Gebäude des Klägers bereits erwachsenen und noch erwachsenden Schäden zu verbessern. Auf ein bezügliches Gesuch wurde aber die polizeiliche Erlaubniß zum Bau des Giebels ausdrücklich versagt. Der zu errichtende Giebel sei nach § 64 der Baupolizei-Ordnung vom 18. Juni 1879 als Brandmauer herzustellen, dies aber als ein Umbau vor der Fluchtlinie im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1854 anzusehen, weshalb zunächst die Zustimmung des Magistrats zur Bauausführung habe eingeholt werden müssen. Der Magistrat habe seine Zustimmung abgelehnt und die Polizeiverwaltung sei dieser Anschauung über die Unzulässigkeit eines solchen Baues beigetreten. Gegen diese Verfügung ist Berufung eingelegt und bei der grundsätzlichen Bedeutung der Frage darf man auf die Entscheidung gespannt sein. Sicher hat sich die Polizeiverwaltung vor Erlaß der Verfügung überzeugt, daß trotz des fehlenden Giebels ein Zusammensturz des Hauses nicht zu befürchten und somit für die Bewohner desselben keine unmittelbare Gefahr vorhanden ist. Darf aber ein bewohntes, inmitten der Stadt an einer Verkehrsstraße liegendes Haus längere Zeit ohne Giebel stehen, und wer haftet für den Schaden, der in wirthschaftlicher und gesundheitlicher Beziehung den Bewohnern entsteht? Zur Aufklärung der Sachlage wollen wir hinzufügen, daß die Friedrichstraße in unmittelbarer Nähe des Theaters erheblich verbreitert werden soll. Zu diesem Behufe ist das Keerl'sche, bezw. Kaiser'sche Haus niedergerissen. Wiederholte Versuche, auch das Haßler'sche Haus zu erwerben, sind gescheitert. Hr. Haßler, welcher zwar erklärte, in seinen alten Tagen die seit vielen Jahren bewohnten, ihm lieb gewordenen Räume nur ungern zu verlassen, fügte sich den ihm gestellten Anforderungen insoweit, als er das Haus für den von Sachverständigen festgestellten Werth von 45,000 M. hingeben wollte. Später ging er, infolge unmittelbarer Aufrage des Magistrats, auf 40,000 M. herunter, während ihm nur 25,600 und, nachdem mit Abbruch des Giebels bereits begonnen war, 32,000 M. geboten wurden. Mittlerweile ist auf Antrag des Magistrats das Enteignungsverfahren eingeleitet worden.

— Es wird uns mitgetheilt, Hr. Zimmermstr. Zabel der Aeltere habe eine weitere Verwaltung des Amtes eines städtischen Feuerdirektors, dem er viele Jahre vorgestanden, abgelehnt, wonach das Amt Hrn. Stadtbauinspektor Rückert übertragen worden.

— Die Leitung des Stadttheaters hat das Aufführungsrecht des Görner'schen Weihnachtsmärchens „Aschenbrödel" erworben.

— Von beachtenswerther Bedeutung sind auch diesmal wieder die von Hrn. Albert Halle im Saale des „Prinz Karl" dargebotenen Nebelbilder 2c. Die gestrige Vorstellung war auch schon recht gut, überwiegend von Kindern besucht; die Aufmerksamkeit und der Beifall, welche den Darstellungen gezollt wurden, bewiesen, daß sich die Besucher wohl befriedigt fühlten. In der That bereiten die gut ausgeführten Bilder in reicher Farbenpracht und Lichtfülle einen schönen Genuß und sind vielfach auch zur Belehrung geeignet. Man konnte beobachten, wie die in der 1. Abtheilung in zusammenhängender Reihenfolge vorgeführten altgriechischen Prachtbauten und ausgegrabenen Kunstwerke, zu denen erläuternde Vorträge gegeben wurden, mit lebhaftem Interesse verfolgt wurden. Die 2. Abtheilung bietet Prachtbauten der Gegenwart und landschaftliche Schönheiten. Bilder, wie das Schloß Lazemburg mit Feuerwerk, ein Kloster bei Abend mit erleuchteten Fenstern und Schneefall, Wasserfälle mußten Bewunderung hervorrufen; beziehender Weise wurde aber den vorgeführten kameruner Landschaften die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Mit Jubel wurden die hochkomischen Bilder der 3. Abtheilung begrüßt, und mancher Erwachsene wird in das herzhafte Lachen der anwachsenden Kinderwelt mit eingestimmt haben, während die Bilder des reizenden Märchens von Schönweißchen und Rosenroth mit ernster Theilnahme verfolgt wurden.

— Im Café David beginnen morgend abend die Vorstellungen des Feerie-Theaters des Hrn. Schwiegerling. In demselben werden von automatischen Schauspielern, Länzern u. s. w. Vorstellungen gegeben, die durch mechanische Kraft in Thätigkeit erhalten werden, während die die Handlung begleitenden Gespräche hinter der Bühne geführt werden. Zur Aufführung gelangen hauptsächlich dramatisirte Märchen. Die Vorstellungen werden als solche bezeichnet, daß besonders auch Erwachsene in denselben Befriedigung und Genuß finden. Nach der Eröffnung gedenken wir aus eigener Anschauung auf die Darbietung zurückzukommen.

— In der gestern abend in Kohl's Gastwirthschaft abgehaltenen Hauptversammlung des Halleschen Vogelschutzvereins gedachte der Hr. Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung in anerkennenden Worten der Verdienste, die sich der unlängst verstorbene Hr. Hauptkassenrendant Halipap um den Verein erworben. Die Erschienenen ehrten das Andenken desselben durch Erheben von den Plätzen. Sodann wurde Bericht über das verflossene Geschäftsjahr erstattet. Der Verein hat im vergangenen Winter 327½ kg Futter, welches aus weißer Hirse, Glanz, Hanf, Mohn, Rüböen, Hafer, Weizen, Ameisenpuppen, Ebereschenbeeren und Talg bestand, verwendet. In und um Halle wurden mehr als zwanzig Tafeln, welche vor Verwichtung von Vögeln und deren Brut warnen und dieselben dem Schutze des Publikums empfehlen, aufgestellt; mit Genehmigung der Behörde sind die Inschriften mit der Unterschrift des Vogelschutzvereins versehen. Den vom Verein angebrachten 858 Nistkästen wurden 20 neue hinzugesellt. Auf Veranlassung des Vereins haben die Besitzer der alten Kästen diese auf eigene Kosten reinigen lassen. Die Mitgliederzahl hat sich nicht verändert. Der große Schaden, welchen die Katzen im Frühjahre unter der Vogelwelt anrichten, führt zu einer Aufrage bei der Polizeibehörde, ob diese nicht hiergegen wirken könne. Es wurde erwidert, daß von Amts wegen nichts zu thun sei, daß sich aber jeder Gartenbesitzer fremder Thiere, die ihn schädigen, entledigen könne. Besondere Zuwendungen hatte der Verein diesmal nicht zu verzeichnen; es wurden 152 M. Mitgliedsbeiträge und 4.85 M. Zinsen vereinnahmt. Unter Hinzurechnung des Bestandes aus dem Vorjahre betrugen die Einnahmen 360.68 M; die Ausgaben 145.88 M. (51 M. für Futter, 50.88 für Kästen und Warnungstafeln, 27 M. Beiträge an andere Vereine und 17 M. für Botendienste), sodaß ein Bestand von 214.80 M. verbleibt. Die vorhandenen 28 Futterplätze wurden bis auf 2 beibehalten, den Controleuren aber anheimgegeben, neue einzurichten. Der Vorstand und die Controleure wurden durch Zuruf wiedergewählt und dem Rechnungsleger für die sofort durchgesehene und richtig befundene Rechnung Entlastung ertheilt. Zuletzt wurde die Mittheilung, daß die Malzfabrik Reimide & Co. einige Sack Futter zur Verfügung gestellt hat, mit Dank entgegengenommen. Der Verein beschwerte sich u. a. beim meiningischen Ministerium über den im Meiningischen betriebenen Handel mit Vögeln, der sich auch auf solche Thiere ausdehnt, die zwar nicht Singvögel, wohl aber sehr nützliche Insektenvertilger sind, wie z. B. die Meisenarten. Die genannte Behörde sicherte eine verschärfte Beaufsichtigung der Vogelhändler zu, doch scheint dies wenig gefruchtet zu haben, denn nach den bezügl. Geschäftsanzeigen in den Blättern blüht der Handel mit thüringer Waldvögeln flott weiter.

— In der gestrigen Hauptversammlung der Ortskrankenkasse der Cigarren- und Tabakarbeiter wurde einstimmig ein Antrag auf Uebertritt zu der am 1. Jan. k. J. hier ins Leben tretenden Allgemeinen Ortskrankenkasse abgelehnt, dagegen die Auflösung der Ortskrankenkasse der Cigarren- und Tabakarbeiter und Versicherung der Mitglieder bei der Central-Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter Deutschlands in Hamburg beschlossen.

— Der auf Befehl des Herrn Ministers eingeführte Eisenbahn-Nachrichten-Dienst, der bestimmt ist, die etwa im Winter eintretenden Verkehrsstörungen für das reisende Publikum thunlichst unschädlich zu machen, ist im Direktionsbezirk Erfurt, und ähnlich jedenfalls auch in anderen Direktionsbezirken, folgendermaßen eingerichtet: Jede Station des Bezirks hat die in ihrem Bezirk vorkommenden Verkehrsstörungen, Schneewehen, Sandrutsche, Unterwaschungen 2c. sowie deren muthmaßliche Dauer sofort den vier Centralstellen Erfurt, Halle, Weißenfels und Wittenberg telegraphisch zu melden. Die Centralstellen geben die Nachricht sofort nach Ankunft weiter an alle Stationen des ihnen zugewiesenen Bezirks, sodaß in wenigen Minuten sämmtliche Stationen des Direktionsbezirks unterrichtet sind, und Reisende, welche die gesperrte Stelle zu passiren haben, über die Sachlage und die Linie, auf welcher die Stelle umfahren werden kann, unterrichtet werden können.

— Ein gestern der königl. Klinik zugeführtes magenkrankes Dienstmädchen verstarb plötzlich noch vor der ärztlichen Untersuchung. — In genannte Anstalt wurde ferner gestern u. a. ein Arbeiter aus Merseburg aufgenommen. Derselbe hat sich erhebliche Brandwunden am ganzen Körper dadurch zugezogen, daß er beim Auftauen eines zugefrorenen Rohres von einem Dache stürzte, wobei sich der Inhalt eines mit Schwefelsäure gefüllten Eimers über ihn ergoß.

— Beim Abbruch des Hauses Leipzigerstr. 54 stürzte in vergangener Nacht, jedenfalls infolge ungenügender Absteifung, ein Stück der hinteren Mauer ein und zwar in den davor liegenden Barbierladen.

— An der hiesigen Schleuse stürzte heute früh infolge Glatteises der Schiffseigner Thiering aus Alsleben von seinem dort liegenden Fahrzeuge ins Wasser, konnte aber noch rechtzeitig von seinen Leuten gerettet werden.

— In vergangener Nacht wurde an der Marienkirche eine dort liegende völlig betrunkene Frauensperson aufgefunden und nach der Polizei-Hauptwache gebracht. Wie sich herausstellte, war es eine hier in Dienst stehende Kellnerin aus Baiern.

— Einem in der Langestraße wohnhaften Arbeiter wurde gestern abend in der Christl. Herberge ein dunkelgrauer Winterüberzieher gestohlen. — Die kürzlich aus einem Laden vor dem Steinthore gestohlene silberne Dose wurde gestern früh entleert in dem Gartengrundstück Margarethenstr. 5 vorgefunden. Der Dieb hat dieselbe jedenfalls über die Gartenmauer geworfen. — In der Leipzigerstraße wurde gestern gegen Abend einer Frau aus der Tasche ihres Mantels ein Geldtäschchen mit 10 M. Inhalt entwendet. Die Bestohlene bemerkte den Verlust sofort und der Verdacht, den bezügl. Diebstahl verübt zu haben, lenkte sich auf den 10jährigen Knaben B. von hier, der in der Richtung nach der Gr. Brauhausgasse das Weite suchte. Der Knabe wurde verfolgt und eingeholt und in der That das betr. Geldtäschchen bei ihm gefunden und ihm natürlich wieder abgenommen. Der Name des jungen Diebes ist festgestellt worden. — Aus einem unverschlossenen Zimmer in einer Gastwirthschaft der Gr. Steinstraße sind am Montag abend gegen 200 Stück Cigarren gestohlen worden.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Gewerbliches Schiedsgericht des Innungs-Ausschusses.

Gestern trat das vom hiesigen Innungsausschuß eingerichtete gewerbliche Schiedsgericht in seinem Sitzungszimmer im Rathhause zum erstenmale zusammen. Es lag nur ein Streitfall vor, welcher die Fachabtheilung der Innung Baugewerkenverein betraf. Als Vorsitzender wirkte Hr. Stadtrath Jochmus, Beisitzer waren die Herren Zimmermstr. Dönitz, Maurermstr. Hildebrandt, Maurerpolier Bauer und Zimmermann Reichenbach. Letztere wurden bei der erstmaligen Ausübung des Schiedsrichteramtes der satzungsmäßigen Bestimmung entsprechend durch den Vorsitzenden nach dem Hinweise auf die Pflichten eines Schiedsrichters zu unparteiischer und gewissenhafter Ausübung des Amtes mittels Handschlags verpflichtet.

Der Maurergeselle E. klagt gegen den Maurermstr. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871126044/fragment/page=0001

um Zahlung von 33 M. Schadenersatz, für 10tägigen Arbeitsverlust, da Beklagter der Kläger angeblich ohne gesetzliche Kündigung aus der Arbeit entlassen. Nach Auslage des Beklagten ist Kläger durch einen mit eigenhändiger Unterschrift vollzogenen und dadurch für beide Theile verbindlich gewordenen Normal-Arbeitsvertrag, wie solche sämmtliche Mitglieder der betr. Innung für ihre Arbeiter verwendeten, in Arbeit getreten. In dem Arbeitsvertrage selbst, dessen Unterschrift Kläger trotz Ueberführung bestreitet, ist neben einem tadellosen Betragen und gewissenhafter Ausführung der dem Arbeitnehmer aufgetragenen Arbeit eine Kündigung dahin vorgesehen, daß es jedem der beiden Theile freisteht, eine Stunde vor Wochenfeierabend das Arbeitsverhältniß ordnungsmäßig zu lösen. Kläger behauptet, von dem Geschäftsführer seines Arbeitgebers in angetrunkenem Zustande gröblich behandelt und ungerechtfertigt bezüglich der Ausführung seiner Arbeit getadelt zu sein, was ihn veranlaßt, sich zu rechtfertigen. Diese claute) Rechtfertigung, sowie der Umstand, daß der Geschäftsführer bei dieser Gelegenheit einen unsanften Stoß vom Kläger erhielt, ist der Grund zur sofortigen Lösung des Arbeitsverhältnisses mitten in der Woche geworden. Da Kläger die autorizative Vertretung des Geschäftsführers für seinen ehemaligen Arbeitgeber bestreitet, Verklagter demselben diese jedoch mit Wissen seiner Arbeiter im vollen Umfange eingeräumt haben will, beschloß das Schiedsgericht Vertagung der Angelegenheit zwecks Vernehmung des betr. Geschäftsführers und einiger Zeugen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung am 24. Nov.

Zum Beginn des wissenschaftlichen Theiles der Sitzung legte Hr. Medizinalrath Dr Oberbeck eine Reihe von Mineralien und Gesteinen aus der Humboldt'schen Sammlung vor, darunter einen Backstein vom Thurm zu Babel, Asche und Schwefel vom Demavent-Krater u. s. w., im ganzen 23 Nummern, von Humboldt z. Th. eigenhändig etikettirt. Hr. Privatdozent Dr Erdmann zeigte an einigen Beispielen, welche Unsicherheit noch immer in einigen grundlegenden Verhältnissen auf physikalisch-chemischem Gebiete herrscht. So wurde früher das aus der Zusammensetzung des Wassers abgeleitete Atomgewicht des Sauerstoffs zu 16 angenommen. Genauere Bestimmungen ergaben dann statt dessen die Zahl 15,96; auf anderem Wege fand Stas 15,84. Bei neueren Versuchen fand H. Keiser 15,872, Alexander Scott dagegen wieder 16,01.

Weiterhin legte Hr. Soltfien eine Sammlung von Wolframmetall, verschiedenen Wolframerzen, sowie Wolframsäure und wolframsauren Salzen aus der Fabrik chem.-metall. Präparate von Theodor Kuresche in Roßwein (Sachsen) vor und machte interessante Mittheilungen über die Fabrikation und Verwendung dieses Metalles bei der Stahlfabrikation und der Herstellung von Bronce. In Deutschland giebt es außer der genannten nur noch drei Fabriken, welche sich mit der Darstellung von Wolfram und dessen Präparaten befassen.

Hierauf sprach Hr. Dr Schneidemühl über Fleischvergiftungen, und zwar über diejenige Gruppe derselben, welche durch notorisch gesundes Fleisch in gehacktem, rohem oder nur ungenügend gekochtem Zustande bewirkt und als Hackfleischvergiftungen bezeichnet werden können. Gelegentlich der bezügl. Vergiftung in Chemnitz, welcher im vorigen Jahre 169 Personen zum Opfer fielen, beobachtete Haupt (in Chemnitz) in dem notorisch gesunden, aber dennoch giftigen Ochsenfleische in großen Mengen einen Pilz (Proteus mirabilis), den er als die Ursache der schädlichen Eigenschaften des Fleisches ansah; eine Annahme, welche durch Johne (in Dresden) wieder erschüttert worden ist.

Die Hackfleischvergiftung erklärt man z. B. in der Weise, daß das Fleisch beim Zerkleinern mit bakterienhaltiger Luft verunreinigt wird, infolgedessen sich durch Eiweißzersetzung sogen. Ptomaïne (Fäulnißalkaloide) bilden. Der Genuß gehackten Fleisches in rohem oder nicht vollständig gekochtem bezw. gebratenem Zustande ist somit stets bedenklich, namentlich in warmer Jahreszeit. Hackfleisch sollte überhaupt nicht zum Verkaufe zugelassen, sondern dieses Zerkleinern im Haushalte unmittelbar vor dem Genusse vorgenommen werden.

Zum Schlusse machte Hr. Ober-Ingenieur Beeg, anknüpfend an die Ausführungen des Hrn. Soltfien, eine Mittheilung über Verwendung des Wolframstahles zu Werkzeugen.

Nächste Sitzung Donnerstag den 1. Dez., 8¼ Uhr abends, in Stadt Hamburg. Gäste willkommen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 25. Nov. Dem ordentlichen Professor an hiesiger Universität, Dr Elze, ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Provinzial-Nachrichten.

— Dem Oberst-Lieutenant z. D. v. Sack, bisher Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Altenburg) 7. Thüring. Landw.-Regts. Nr. 96, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Stabstrompeter Grünert beim Magdeburg. Kür.-Regt. Nr. 7 das Kreuz der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

— Der Oberförster v. Tschirschky zu Reinerz ist auf die durch den Tod des Oberförsters von Rechenberg erledigte Oberförsterstelle zu Erfurt im Regierungsbezirk Erfurt versetzt.

— Der Regierungs-Referendar v. Rohrscheidt aus Erfurt hat am 19. d. die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

Vermischtes.

— [Ein Sohn des Königs von Schweden,] der gegenwärtig in Paris weilt, um dort die Malerei zu studiren, wohnte vor einigen Tagen im Gehölze von Gudeuz einer Jagd bei. Der Prinz hatte die Spur eines Wildes durch mehrere Gebüsche verfolgt, die Jagd war bereits zu Ende und man harrte lange vergebens der Rückkehr des Prinzen. Endlich erschien er mit todtenbleichem Gesichte und legte etwas, das in seinen Mantel gehüllt war, auf den Boden, indem er mit bebender Stimme sagte: „Das habe ich erjagt.“ Man schlug den Mantel zurück und sah den Leichnam eines schönen jungen Mädchens, der noch den Strick um den Hals trug, mit dem sich die Aermste an einem Baume erhängte. Der Prinz schilderte in beredten Worten das Entsetzen, das er empfunden, als er plötzlich den hängenden Leichnam bemerkte, dessen Haare und Gewänder unheimlich im Winde flatterten.

— [Waldbrände.] In New-York sind Nachrichten eingelaufen, wonach in den Wäldern längs des Ufers des untern Mississippi ein werthin verheerender Brand ausgebrochen ist. Infolge der Feuersbrunst und des dichten Rauches können sich die von Vicksburg kommenden Dampfer dem Distrikt der Waldbrände des Nachts nicht nähern. Die ganze Gegend wurde von einer langen Dürre heimgesucht und selbst jetzt ist keine Aussicht auf Regen vorhanden. Der Eisenbahnverkehr ist ins Stocken gerathen, da die aus Holz gebauten Brücken von den Flammen ergriffen wurden. Solche ernste Waldbrände sind vorher niemals am Mississippi-Distrikt dagewesen.

— [Eine seltsame Bekanntmachung] fand sich in Berlin gestern an den Anschlagsäulen: „Der ehrliche Finder eines ledernen goldbedruckten Taschenbuches, enthaltend Visitenkarten, eine Photographie von Graf, ein kleines Notizbuch und verschiedene Fünfzigmarkscheine, wird gebeten, dasselbe dem Eigenthümer, dem es wegen der Notizen werthvoll ist, anonym zusenden zu wollen, von den Kassenscheinen aber so viel zu behalten, als ihm beliebt.“

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Köln**, 24. Nov. Gestern fand hier eine Versammlung des Vereins der Feinblechfabrikanten statt; demselben sind seit jener Begründung weitere Werke beigetreten, sodaß nur noch wenige außerhalb der Uebereinkunft stehen. Die Siegener Werke gehören derselben sämmtlich an. Eine Preiserhöhung wurde für angemessen erachtet, aber ein betreffender Beschluß auf die nächste Versammlung am 19. Dez. vertagt.

* **Breslau**, 24. Nov. Hiesige Großhändler werden morgen neue Preislisten mit erhöhten Preisen für verschiedene Eisensorten an die Kundschaft versenden.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 25. November, 2 Uhr 6 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,70	Deutsche Bank	158,75
3½% do. . . .	100,20	Berliner Handelsgesellsch.	153,75
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,50	Laurahütte	89,60
3½% do. do. . .	100,50	Dortmunder Union St.-P.	65,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	448,50
3½% do. do. .	98,40	Franzosen	360,00
4% Meininger Hypthkbr.	101,80	Lombarden	138,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	156,75	Galizier	83,75
Mainz-Ludwigshafener .	97,75	Russische Südwestbahn .	57,40
Marienburg-Mlawkaer .	45,10	4% Oesterr. Goldrente .	90,75
Mecklenb.-Strlz.-Franzb.	132,75	4% Ungarische do. .	79,90
Gotthardbahn	115,75	5% Russ. 1877er Anleihe	98,00
Ostpreußische Südbahn .	65,75	4% do. 1880er do.	78,75
Diskonto-Kommandit .	188,10	5% do. 1884er do.	92,25
Darmstädter Bank . .	137,25	Russische Noten . . .	179,25

Tendenz: schwach.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Dez.-Jan. 161,25, April-Mai 170,25, matt.
Roggen: Dez.-Jan. 121,75, April-Mai 128,25, schwach.
Hafer: Dez.-Jan. 101,50, April-Mai 108,75, schwach.
Rüböl: Dez.-Jan. 50,00, April-Mai 50,80, behauptet.
Spiritus: loco 34,20, Nov.-Dez. 97,70, Dez.-Jan. 97,80, schwach.
Petroleum: laufd. Monat 23,20, nächsten Mon. 23,20, still.

Von der Fondsbörse. Die Aufnahme, welche die gestern gehaltene Thronrede in einem Theile der hiesigen Presse gefunden hat, sowie die vorliegenden Mittheilungen über den schwierigen Verlauf der französischen Präsidentenkrisis wirkten verstimmend auf den heutigen Verkehr. Auf allen Gebieten herrschte Geschäftsunlust und Unsicherheit, die Preise erfuhren neue Rückgänge, die weniger einem großen Angebot als dem gänzlichen Mangel an Nachfrage zuzuschreiben sind. Besonders wurden die ausländischen Eisenbahnaktien durch das Fehlen der Kauflust beeinflußt. Bei ganz bescheidenen Umsätzen mußten Warschau-Wiener, Russische Staatsbahn, Galizier und Gotthardbahn nicht unwesentliche Rückgänge erleiden. Für Montanwerthe blieb ziemlich gute Meinung bestehen. Die Bankaktien und Rentenpapiere stellten sich fast ausnahmslos niedriger. Das Prolongationsgeschäft entwickelte sich ziemlich lebhaft; für viele Werthe machte sich ein Stückemangel geltend.

Von der Produktenbörse. Die Stimmung im Getreideverkehr war matt, weil beachtenswerthe hiesige Blätter die Genehmigung des Reichstages zur Erhöhung der Getreidezölle in Zweifel ziehen und die neueste Kanalisste wieder ziemlich starke Wasserzufuhren in Aussicht stellte. Die Kauflust verhielt sich überall sehr reservirt, sodaß die Abgeber sich zu Preiszugeständnissen bequemen mußten. Große Umsätze kamen indeß nicht zustande. Rüböl konnte bei kleinem Geschäft seine gestrigen Preise behaupten. Spiritus tendirte schwach. Terminwaare war angeboten; für effektive Waare bestand etwas Kauflust.

Hallescher Zuckerbericht vom 25. Nov.

Rohzucker. Die Woche eröffnete in ruhiger Haltung und im Verlauf derselben schwächte sich die Tendenz derartig ab, daß zeitweise trotz ermäßigter Forderungen Käufer schwer zu finden waren. Erst am Schlusse der Woche kehrte die Kauflust zu letzten Freitagsnotirungen zurück. — Umsatz 37,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Die Verkäufe in prompter Waare aus erster Hand erreichten in dieser Woche keinen nennenswerthen Umfang, dagegen ging die Abnahme aus früheren Abschlüssen sehr schlank vonstatten. Die erzielten Preise stellten sich gegen die Vorwoche etwas niedriger.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Granulatedzucker, einschl.	M.	53,00	—,—
Krystallzucker, I., einschl. über 99,5%	„	—,—	—,—
do. II., „ „ 98%	„	—,—	—,—
Kornzucker 96% ausschl.	„	—,—	—,—
Rendement 92% „	„	44,80	– 45,20
do. 88% „	„	42,60	– 43,00
Nachprodukte 75% Rendem. ausschl.	„	36,00	– 39,00

Raffinirter Zucker.
Bei Posten aus erster Hand.

Raffinade fein, ausschl.	M.	—,—	—,—
do. fein, „	„	56,00	– 56,50
Melis fein, „	„	—,—	—,—
do. mittel, „	„	—,—	—,—
Würfelzucker, I., einschl. Kiste,	„	—,—	—,—
Patent-Würfel „	„	61,00	—,—
Gem. Raffinade I., einschl.	„	—,—	—,—
do. II., „	„	—,—	—,—
Gem. Melis I., „	„	51,50	– 52,00
do. do. II., „	„	—,—	—,—
Farin „	„	—,—	—,—
Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne,	M.	4,80	– 5,40
do. für Brennereien „	„	4,00	– 4,80

Die Preise verstehen sich per 100 kg franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Komnick.
Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Friedrich Schubert.
Seiffert & Klose.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 24. Nov. (Amtl.) Oelsaaten per 1000 kg. Gek. —.— Winterraps —.—, Sommerraps —.— M., Winterrübsen —.— M., Sommerrübsen —.— M. Rüböl per 100 kg mit Faß. Term. fester. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —.—. Loco mit Faß —.—. Loco ohne Faß 49,4, per diesen Monat 49,8 bis 50,0, per Nov.-Dez. 49,8 bis 50,0 bez., per Dez.-Jan. 49,8—50,0, per Jan.-Febr. —.—, per April-Mai 50,7 bis 50,5 bez., per Mai-Juni 51,0 bis —.— bez. — Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* **Stettin**, 24. Nov. Rüböl fester, pr. Nov.-Dez. 49,00, per April-Mai 50,00.

* **Köln**, 24. Nov. (Telegr.) Rüböl loco 26.80, per Okt. —.—, pr. Mai 26.70.

* **Breslau**, 24. Nov. Rüböl per Nov.-Dez. 49.50 M., per April-Mai 50.00 M.

* **Hamburg**, 24. Nov. Rüböl fest, loco 47.

* **Paris**, 24. Nov., nachm. (Telegr.) Rüböl behauptet, per Nov. 58,00, per Dez. 58,25, per Jan.-April 59,00, per März-Juni 59.50.

* **Paris**, 24. Nov., abends. (Telegr.) Rüböl fest, per Nov. 58,25, per Dez. 58,25, per Jan.-April 59,25, per März-Juni 59.50.

* **Pest**, 24. Nov. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. — fl. —.

* **New-York**, 25. Nov. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,50, do. Fairbanks 7,50, do. Rohe & Brothers 7,50.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 23. Nov. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,10—1,40, Bauchfleisch 0,80—1,20, Schweinefleisch 1,00—1,40, Kalbfleisch 1,00—1,50, Hammelfleisch 0,80—1,20, Butter 1,80—2,50 M. per 1 kg, Eier 2,60—3,50 M. per 60 Stück.

* **Berlin**, 24. Nov. (Amtl.) Bericht der ständigen Deputation für den Eierhandel von Berlin. Normale Eier je nach Qualität von 3,00—3,15 M. pro Schock. Aussortirte, kleine Waare je nach Qualität von 1,95—2,10 M. pro Schock. Kalkeier je nach Qualität 2,80—2,90 M. Flußig.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Advent, den 27. Nov., predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. Nach der Predigt Einführung eines Kirchenältesten. Hierauf allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Archidiak. Pfanne. (Gesammelt wird eine Kollekte für das hiesige Diakonissenhaus.) Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Diak. Grüneisen. — **Kapelle des Nordfriedhofs:** Nachm. 2 Uhr Kandidat Seckler. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Diak. Richter. Vorm. 9 Uhr (im Bürgerschulsaale Charlottenstraße) und nachm. 2 Uhr (in der Kirche) Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Oberpred. Sickel. — **Schmiedestraße 17:** Abends 5 Uhr Dompred. Albertz. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Diak. Grüneisen. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Oberpred. Saran. Abends 6 Uhr Derselbe. — **Hofpitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Archidiak. Pfanne. — **Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predgt Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Pastor D. Hoffmann. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Müller. Abends 5 Uhr Predigt (Gustav Adolf-Verein) Derselbe. Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Pastor Knuth. — **Zu städtischen Siechenhause:** Vorm. 9 Uhr Hilfsprediger Müller. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Konf.-Rath Goebel. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Korate-Amt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Adventsandacht. — **Apostolische Gemeinde**, Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. Abends 5 bis 6 Uhr öffentlicher Vortrag, ebenso Mittwoch abends 8 Uhr. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Prediger Janßen. Freier Zutritt für jedermann.

Sonntag den 27. Nov. nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter im Zimmer der Marienbibliothek (Marktplatz 13, I). D. Förster.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, vorm. 8¾ Uhr.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 23. Nov.

Eheschließungen: Der Kanzlei-Diätar Friedrich Gotthard Blaubach und Amalie Emma Ottilie Alma Liedloff (Parkstr. 14 und Erfurt).

Geboren: Dem Arbeiter August Würch ein S., Friedrich August Kurt (Lindenstr. 23). Dem Harmonikamacher Reinhold Fitzer ein S., Friedrich Reinhold (Kl. Sandberg 15). Dem Töpfer Albert Brandt eine T., Bertha Marie Ida (Gr. Rittergasse 14). Dem Tischlermstr. Aug. Dohme eine T., Anna Luise (Klosterstraße 10). Dem Maurer Wilhelm Schmohl ein S., Karl Walther (Saalberg 8). Dem Fabrikarb. Gustav Heinigke eine T., Emilie Anna Gertrud (Kl. Brauhausgasse 23). Dem Lehrer Julius Löffler ein S., Emil Arthur (Anhalterstr. 10). Dem Metalldreher Albert Ziegner ein S., Otto Paul Wilhelm (Brunoswarte 5). Dem Postsekretär Johannes Klimek eine T., Marie Magdalena Margarethe (Friedrichsplatz 6). Dem Tischlermstr. Karl Schlippe eine T., Bertha Emilie (Anhalterstr. 10). Dem Schuhmachermstr. Karl Porwoll ein S., Otto Arthur Alfons (Graseweg 18). Dem Telegraphenboten Franz Hahn ein S., Eduard Arthur (Rathhausgasse 14).

Gestorben: Der Rentner Karl Friedrich Lutze, 60 J. 1 M. 27 T. (Bernburgerstr. 26). Des Arbeiter Hermann Berger S. Friedrich Karl, 4 J. 1 M. 23 T. (Saalberg 20). Des Konditor und Bäckermstr. August Fiebiger T. Johanna Luise Wanda, 7 J. 3 M. 27 T. (Geiststr. 41). Der Schlosser Friedrich Wilhelm Karl Engling, 44 J. 9 M. 3 T. (Martinsgasse 18). Der Lehrer emer. Karl Eduard Apel, 72 J. 6 M. 10 T. (Magdeburgerstr. 30b). Des Fischer Max Knöchel Ehefrau Johanne Pauline Emma geb. Lüddeke, 25 J. 9 M. 17 T. (Saalberg 12). Des Schneider August Beckert T. todtgeb. (Brüderstr. 13).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

24. Nov. **Geboren:** Dem Glaser G. F. A. A. Müller ein S. (Reilstr. 6).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Nov.

Stadt Hamburg. Rentner Pohlmann m. Gem. a. Havanna. Architekt Hetze a. Hamburg. Intendantur-Baurath Hübe a. Magdeburg. Kaufleute: Bauer a. Samarang i. Java. Breitenstein u. Schmidt a. Hannover. Grutzn u. Friedrich a. Hamburg. Jacoby u. Thürne a. Berlin. Fries a. Stuttgart. von der Kels a. Frankfurt a/M. Jacobi u. Krosch a. Köln a/Rh. Rust a. Meerane. Oswald a. Elberfeld.

Goldene Kugel. Direktor Hugenscheid a. Gleiwitz. Assistent Rothhardt a. Anklam. Privatiranen Gechler m. Fam. a. Hamburg. Eisenbahndirektor Bütte a. Magdeburg. Postdirektor Bock a. Eisenach. Kaufleute: Fränkel a. Fürth. Kristeller a. Neuwied. Schultz u. Sommerfeld a. Berlin. Closs a. Elberfeld. Kronacher a. Bamberg. Fischer a. Nordhausen. Ahme a. Großenhain. Reutz a. Greiz.

Kronprinz. Rechtsanwalt Naum m. Gem. a. Glauchau i/S. Rentner Alten m. Gem., Dr. jur. Hosfeld u. Ingenieur Hundertmark a. Berlin. Fabrikanten: Grabhof a. Strassund. Richter a. Magdeburg. Kaufleute: Dressing a. Herford. Glade a. Bombay i. Brüssler. Hörnig a. Dresden. Merkelmeyer a. Lübeck. Ledermann a. Prag. Schmidt, John, Hoffmann, Neubert u. Leser a. Berlin.

Goldener Ring. Ingenieur Köller a. Frankfurt a/O. Priv. Engelhardt a. Altona. Kaufleute: Stern u. Arnheim a. Köln. Berju u. Gordon a. Berlin. Meischer a. Bremen. Schindler a. Aachen. Reisdorff a. Düsseldorf. Bergmann a. Elberfeld. Müller a. Döbeln.

Stadt Dresden. Insp. Matschowski a. Bieberoch. Ziegeleibes. Kirchner a. Erfurt. Kaufleute: Merzinger a. Merzigheim. Runge u. Kraus a. Nordhausen. Pauli a. Chemnitz. Stellmeyer a. Magdeburg. Seelig a. Dresden. Märkler a. Kassel. Kingler a. Berlin. Seriyo a. Breslau.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Paris, 25. Nov. [Eigenes Telegramm der Saale-Ztg.] Ferry, Freycinet und General Saussier gelten als republikanische Präsidentschaftskandidaten. Die Rechte wird gegen alle drei stimmen.

Sofia, 24. Nov. Der Exarch von Bulgarien befahl dem Metropoliten Clement, von seinem Amte zurückzutreten, und beauftragte den Bischof Cyrillus mit Wahrnehmung der Amtshandlungen in der Diözese Sofia.

Neapel, 24. Nov. Zu Ehren der Offiziere des hier vor Anker liegenden deutschen Geschwaders gab Vice-Admiral Acton gestern ein großes Ballfest, dem auch der deutsche Geschwaderchef, Contre-Admiral v. Kall, beiwohnte. Morgen findet an Bord der deutschen Geschwaderschiffe ein Ballfest statt.

Berlin, 25. Nov. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] Dem Berliner Wetterbureau werden aus Moskau von heute früh 17 Grad Kälte gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871126044/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. November 1887

	Dividende für	%	Zins-termin	Zins-fuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4u. 1/10	4	103 G
3½% " " " 1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4u. 1/10	3½	98 G
3½% " " " 1886	—	—	1/4u. 1/10	3½	99 B
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen .	—	—	1/1 u. 1/7	4	103,50 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	—
4% Untrut-Regul.-Obligationen . . .	—	—	do.	4	101,25 G
5% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4u. 1/10	5	100,50 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	104,50 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102 G
Halleſche Bankvereins-Actien	1886	8⅓	1/1	5	158 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . . .	1886/87	0	1/4	4	—
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien	1886/87	3	1/6	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	1885/86	0	1/9	4	125,50 G
Sächs.-Thür. Brauak. Stamm-Actien .	1886	7	1/1	4	120 bz
Sächs.-Thür. Brauak.-St.-Prioritäten .	"	7	do.	5	120 bz
Werschen-Weißenfelser Brauak.-Actien .	1886/87	12	1/4	4	160 G
Dürstew.-Rattmannsd. Brauak. I.-A. .	1886/87	0	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken .	1886/87	0	1/4	4	—
Naumburger Braunkohlen-Actien . . .	1886/87	5	1/4	4	—
Verein. Sächs.-Thür. Stammprioritäten	1886/87	0	1/4	4	—
Halleſche Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1886/87	5	1/10	4	118 G
Halleſche Brauerei St.-Prioritäten . .	"	6	do.	5	120 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien . . .	"	10	1/7	4	156 G
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde) .	"	16⅔	1/7	4	—
Halleſche Maschinen-Fabrik-Actien . .	1886	12	1/1	4	—
Halleſche Straßenbahn	—	5⅘	1/5	4	125 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1885/86	15	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien . . .	—	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1886/87	3	1/6	4	85 G
Kuxe des Bruch.-Mietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft .	—	—	fco.	fco.	149 G
Packhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	300 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Als preiswerthes, praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfehle ich:

Rohseid. Bastroben (ganz Seide) **Mk. 16,80 p. Robe,**

sowie ℳ 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht **nothwendig,** vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenirt. Muster von **schwarzen, farbigen und weißen** Seidenstoffen umgehend.

Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.). **Zürich.**

Filialen: Frankfurt a. M., New-York, Rochester, Chicago, London, Paris und Wien.

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife, ein wirksames Heilmittel zur Linderung und Beseitigung rheumatischer, gichtischer u. nervöser Schmerzen; gleichzeitig das vorzüglichste Toiletten mittel in seiner unübertroffenen milden und angenehmen Wirkung auf Hauttätigkeit und Hautreinheit. Erhältlich in Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Drogengeschäften, Parfümerie- u. Herrenartikelgeschäften à Stück 80 ₰, Carton von 3 Stück 2 ℳ.

Haasenstein & Vogler,

Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.

befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Günstig für Bäcker.

Ein massives Wohnhaus mit neu eingerichteter **Bäckerei und Laden,** beste **Geschäftslage** in **Naumburg,** sichere Brodstelle, ist sofort unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen** oder zu **verpachten** u. gleich zu beziehen. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **Wilh. Viehweg,** Geschäftsagent, **Weißenfels.**

Essenzen- u. Liqueurfabrik en gros & detail, mit **ff. Kundschaft, schönem Grundstück,** 10 Jahr bestehend u. all. Inventar für 10,000 Thlr. bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub **G. B. 147** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg.**

Mühlen-Verkauf.

Wassermühle mit 3 Gängen, ausreichender Wasserkraft, nebst **todtem und lebenden Inventar, sowie 28 Mrg. Feld, soll krankheitshalber** sofort durch mich verkauft werden.

Richard Glass, Viehe in Thüringen.

Bäckerei-Verkauf resp. Verpachtung.

Eine in einem lebh. Orte in industriar. Gegend liegende **Bäckerei** soll unter sehr günst. Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Reelle Selbstk. erf. Näh. durch den Mehlhdlr. **G. Hohmann,** Hettstedt.

Ein verheiratheter **Kaufmann,** 36 Jahr, langjähr. Reisender, gegenw. in Stellung, sucht per Jan. u. Ifs. event. später angenehme Stellung, gleich welcher Branche. Prima-Referenzen stehen zur Seite.

Gefl. Offerten **T. S. 6107** bei **Haasenstein & Vogler, Halle** niederzulegen.

Mein **Grundstück** mit gr. Laden u. Schaufenstern beabsichtige zu verkaufen resp. zu vermiethen. Die Lage ist vorzüglich und eignet sich hauptsächlich für Manufactur-, Posamenten- und Weißwaarengeschäft. Uebernahme jederzeit.

Wilh. Zater, Nienburg a/S.

Zu verkaufen

ist sofort für **7000 Mark** ein

Eckhaus

in **guter Geschäftslage** einer Stadt von ca. 21,000 Einw. Es befindet sich im **Eckladen** ein

Cigarrengeschäft,

3 Schaufenster, ein **zweiter Laden mit 2 Schaufenstern,** ein **Barbier- und Friseurgeschäft.** Gefl. Off. u. **G. D. 7000** an **Haasenstein & Vogler, Weißenfels** erbeten.

Werkmeister.

Zur Leitung d. Dreherei, Schlosserei u. Schmiede einer mittl. Maschinenfabrik (Provinz Sachsen) wird bei gutem Gehalt und zum baldigen Eintritt ein umsichtiger, erfahrener u. energischer Werkmeister gesucht, der praktische Erfahrungen im Bau von Dampfmaschinen u. im allgem. Maschinenbau besitzen muß. Solche, die ähnliche Stellen bereits bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Bewerber wollen sich unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises u. ihrer Gehaltsansprüche melden sub Chiffre **B. G. 197 d. Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ein nicht zu j. Mädchen, das dem Bruder (Lehrer) die Wirthsch. führte, sucht zur Stütze der Hausfrau o. ähnl. Stellung. Selbiges ist in der Landwirthschaft erfahr. Off. postlagernd **Wallenfedt** unter **N. N.** erbeten.

SPEMANN'S Schatzkästlein des guten Rats

ist für **5** Mark ein praktisches u. amüsantes Weihnachtsgeschenk. In allen Buchhandlungen vorrätig.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Friedrichstr. 180 BERLIN W. Ecke der Taubenstr.

„Reichsbank-Giro-Conto" Telephon No. 6057.

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Strömung auszunutzen, führe ich, da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am **meisten zu gewinnbringenden Transactionen** eignen, auch in diesen Papieren **Zeitgeschäfte** aus.

Kostenfreie Controle verloosbarer Effecten, Coupon-Einlösung etc. Versicherung gegen Verloosung erfolgt **zu den billigsten Sätzen.**

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes **Börsenresumé,** sowie meine **Brochüre: „Capitalsanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- u. Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich **gratis** und **franco.**

Ball. — Hochzeit. — Kränzchen.

Die neuesten Genres von **Ballgarnituren** aus meiner Berliner Fabrik sind eingetroffen.

Ich empfehle zu Original-Fabrikpreisen:

Complette Ballgarnituren aus Blumen von 1 Mark an.
Complette Ballgarnituren von echten Straussfedern von 3 Mark an.
Einzelne Bouquettes, wie **Haar- und Schulterzweige,** von 25 Pfg. an.

M. Peiser aus Berlin,

Blumen- und Makartbouquet-Fabrik,
1. Geschäft: **Geisstr. 2. Halle a/S.** 2. Geschäft: **Leipz.-Str. 5.**

3. Kuhgasse Herm. Müller, Kuhgasse 3,

empfiehlt sich zur Anfertigung **feiner Herren- und Knaben-Garderobe** nach Maaß, gutsitzend. Offerire **Rock- und Jaquet-Anzüge** von 30 bis 50 Mark, **Winterüberzieher** von 24 bis 60 Mark, **Knabenüberzieher** zu jedem annehmbaren Preise.

Crösliner Fischwaaren,

ganz frische Waare.

Riesen-Bücklinge, 3 St. 10 Pfg.
Bratheringe billig!
Stand am Markt erkenntlich am großen Schild.

Ia. Anthracitnusskohle 15/40 mm, bestgeeignete Körnung, à Ctr. 1.30 ℳ frei Haus offerirt **Gustav Mann junior, Halle a. S.**

Neu! Neu!

Kronen-Flechten

zur bevorstehenden Saison-Frisur empfiehlt **Rich. Müller,** Gr. Steinstr. 43, schrägüber d. schw. Adler.

Couverts

mit Firma in 60 schönen Sorten u. Farben, **Drucksachen für Comptoire,** als: **Packetadressen** m. F. 1000 St. 3 ℳ, **Briefpapiere, Rechnungen, Post- u. Avisskarten, Preiscourante** 2c. mit Firma empfiehlt zu **außerordentlich billigen Preisen L. Keseberg,** Kgl. Hofl., **Hofgeismar.** Prima Waare. — Muster u. Preiscour. fr.

Gebrauchte Bettstellen von 2 bis 6 ℳ, **neue Bettstellen mit Boden** von 7—10 ℳ, **Bettstellen mit Matratze** 24 ℳ, **Feder-Matratze mit Keilkissen** 16,50 ℳ, **gebr. Matratze** von 8 ℳ an, **Fußbänke, Wasserbänke, Plättbretter, Rollstäbe, Gardinenstangen,** alles sehr billig **Lindenstraße Nr. 7.**

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle

kauft fortwährend **Johannes Bernhardt, Halle, Gerbergasse 7.**

Pianinos,

größte Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten, empfiehlt **H. Blankenburg,** Pianof.-Magazin Barfüßerstraße 8.

Ein altes Sopha, Schreibsecretair 2c. billig zu verkaufen Königstraße 15, II.

Guitarre zu verk. Merseburgerstr. 10.

Gesunde große Gänse-Federkiele

kauft **Ad. Grabow jr., Weißenfels a. S.**

Ein noch im guten Zustande befindlicher **Kaffeebrenner** wird zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preisangabe erbittet unter **D. 4308** die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr.** in **Weißenfels a. S.**

Eine **Brühtonne** wird zu kaufen gesucht **Giebichenstein, Brunnenstraße 28c.** Auch daselbst ein **Fleischklotz** zu verkaufen.

Modelle.

Zur Anfertigung aller Arten Modelle empfiehlt sich **Ernst Müller,** Modelltischlermeister, Merseburgerstr. 42, Ecke der Königstr.

Eine saubere Plätterin nimmt noch in u. außer d. Hause Besch. an Heinrichst. 7.

Rechen-Unterricht,

praktische Methode **für Jeden.** Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [571

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende Beiträge herzlichen Dank: Von den Parochieen Belleben 7 ℳ 35 ₰ und Löbnitz a/L. 6 ℳ 20 ₰, von den Gemeinden Kitzendorf 4 ℳ 10 ₰, Werben 1 ℳ 45 ₰, Selben 3 ℳ, Groitzsch 2 ℳ 10 ₰, Allerstedt 4 ℳ 80 ₰, Battgendorf 1 ℳ 3 ₰, Etzleben 5 ℳ, Großmonra 2 ℳ 54 ₰, Quenstedt 9 ℳ 65 ₰, Erdeborn 10 ℳ 50 ₰, Raßnitz 5 ℳ 80 ₰, Brauderode 3 ℳ 50 ₰, Dorndorf 75 ₰, Lettewitz 3 ℳ, Bornstedt 6 ℳ, Großrößen 5 ℳ 35 ₰, Colpien 1 ℳ, Clossa 1 ℳ, Hinterseε 2 ℳ, Oeglitzsch 4 ℳ 40 ₰, Straach 4 ℳ 25 ₰, Drachsdorf 2 ℳ 62 ₰ und Bornitz 4 ℳ 53 ₰.

Halle, den 24. November 1887.

Klotz.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Ein **Reit- u. Wagenpferd,** 10 Jahre alt, steht preiswerth zu verkaufen **Gasthof zur „Grünen Tanne."**

Ein **Zughund** ist zu verkaufen **Giebichenstein, Gr. Breitenstr. 4.** Daselbst sind junge **Hunde** zu verkaufen.

Einen hübschen **Affenpinscher** oder schwarzen **Spitz** zu kaufen gesucht **Kleine Märkenstraße 5.**

Kanarienvögel vrk. Beesenerstr. 2, III.

ff. Kanarienh. vrk. bill. Schulberg 4, H. II.

Den berechtigten Empfängerinnen dieses zur Nachricht, daß die Merseburger Stiftungsrente (à 16 ℳ) bei mir gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

Superint. D. **Förster.**

ist das beste bis jetzt angewendete **Enthaarungs-Mittel** ohne Geruch, haltbar, selbst zarteste Haut nicht angreifend, daher Damen besonders zu empfehlen. Dose M. 1,50, Pinsel 25 ₰. Zu **Halle a/S.** nur bei **M. Waltsgott**

Bürger-Verein

für städt. Interessen.

Sonnabend den 26. November cr. Abends 8 Uhr

Sitzung

in der **„Hallorla".**

Der Vorstand.

Deutsche Reichsfechtschule, Verband Giebichenstein.

Sonntag den 27. November cr. hält der Giebichensteiner Fecht-Verband im Saale des Herrn Schade sein **diesjähriges Wintervergnügen** ab, bestehend aus **Concert, Theater** und **Ball.** Beginn des Concertes 6½ Uhr Abends. Hierzu sind Eintrittskarten bei Herren **R. Schelz,** Wittekindstr., **E. Gäuckler,** Burgstr., **E. Büchel,** Röderberg, und bei sämmtlichen Fechtmeistern zu haben. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunden** in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.

Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.

Fechtunterricht

Montag und Donnerstag von Abends 9 Uhr ab im **„Deutschen Schwert".**

Schlüssel verloren Donnerstag Abend am Leipziger Thurm. Abzugeben im 50 Pfennig-Bazar Gr. Ulrichstraße 52.

Kl. Brillant-Ring

von der König- bis Poststraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine blaue **Brille** am Bahnhof verl. gegen Bel. abzug. Königstraße 19, II.

Vom „Rosenthal" bis zu Herrn Hofoptikus Trothe **ein goldener Klemmer verloren.** Bitte gegen Belohnung bei demselben abzugeben.

Ein junger brauner **Hund,** auf den Namen Bitt hörend, ist in der Nähe des Leipziger Thurmes abhanden gekommen, abzugeben **Leipzigerstr. 54.**

Ein **Dachshund zugelaufen.** Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen **Trotha Nr. 14.**

Daselbst junge echte Mopshunde zu verk.

Die Dame in Nr. 275 näher bezeichnet, wird hiermit aufgef., die **Corallenketten** zurückzuschicken, um weiteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen. **Leop. Pietzsch.**

Die Verlobung meiner Tochter **Martha** mit dem Architekt Herrn **Ernst Roehming** zu Halle a. S. erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Bernburg, den 24. November 1887.

Carl Sommer.

Familien-Nachrichten.

Der Landgerichts-Präsident und die Mitglieder des Landgerichts und des Amtsgerichts erfüllen die traurige Pflicht, den gestern erfolgten Tod des

Amtsgerichtsraths Sernau

anzuzeigen.

Der Verstorbene zeichnete sich aus durch lebhaftes Interesse für seinen Beruf, durch wohlwollendes Entgegenkommen gegen die Gerichtssingesessenen und durch kollegialische Gesinnung.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Halle (Saale), den 25. Nov. 1887.

Gestern starb in seinem bald vollendeten 9. Lebensjahre unser einziger lieber Sohn und Bruder, unser guter Enkel und Neffe, **Paul Schoch.** Dies zeigen tiefbetrübt an

Piethen u. Wurp, den 24. Nov. 1887.

Die Familien **Schoch** und **Hohmann.**

Dank.

Herzlichsten Dank sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle, aufmerksame Theilnahme und überfluten reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter.

Steuden, den 25. November 1887.

Eduard Weber im Namen der Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871126044/fragment/page=0003

Mein **Total-Ausverkauf** von Kurz-, Galanterie- und Spiel-Waaren aller Art bietet **Wiederverkäufern** die günstigste Gelegenheit zur Deckung ihres Weihnachtsbedarfes. **J. F. Junker,** Halle a/S. Gr. Ulrichstr. **43.**

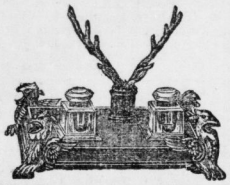
Klooss & Bothfeld,

Große Ulrichstraße 53.

Große Weihnachts-Ausstellung

Parterre und in 7 Räumen der ersten Etage.

Rauchtische von 3 ℳ bis 22 ℳ mit Cuivre poli-Beschlägen.
Zeitungsmappen in braun u. schwarz, auch mit Cuivre poli-Beschlägen.
Garderoben- und Handtuchhalter, Schirmständer von 2½ ℳ an.
Salontische von 3 ℳ an.



Schreibzeuge in großartiger Auswahl von 50 ₰ an bis zu den feinsten in Holz, Eisen, Kupfer, Cuivre poli ꝛc.

Bücheretagären, Schlüsselschränke, Consolen, Säulen ꝛc.

Große Puppen-Ausstellung.

Köpfe, Bälge, Täuflinge, auch mit Kugelgelenken, sowie **Strümpfe, Schuhe u. s. w.**

Gekleidete Puppen

in überraschender Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Spielwaaren:

Zinnsoldaten, Krochmaschinen, Schachtelwaaren, Puppenstuben, Kaufläden, Laterna magica, Steinbaukästen, Schaukelpferde, überhaupt **viele Neuheiten** der **Spielwaarenbranche.**

Billigste En gros-Preise.

Engros. **Wollwaaren.** Engros.

Größtes Lager und billigste Einkaufsquelle für **Wiederverkäufer** in:

Strickwollen, Unterjacken, Unterhosen, Unterhemden, Jagdwesten, Damenwesten etc.

Gebr. Buttermilch, Halle a/S.
Geschäftshaus: **Landwehrstraße 8/9,** 3 Minuten vom Bahnhofe.

Neueinrichtung ganzer Kurz-, Posamentier-, Spiel-, Galanterie- und Wollwaarengeschäfte.

Grosse Steinstrasse 71. **Ausverkauf** Grosse Steinstrasse 71.

in Hüten und Mützen

wird wegen sehr baldigem Abriß des Hauses zu **abermals herabgesetzten Preisen** fortgesetzt. — Gleichzeitig empfehle ich meine

Filz- und Filz-Schuhwaaren eigener Fabrik

ohne jede Concurrenz zu **außergewöhnlich sehr billigen Preisen.**

A. Linde vorm. W. Gleitsmann,
Große Steinstraße 71.

Bank-Geschäft, **AUGUST FUHSE,** Staats-Lotterie-Effecten-Handlung.

Friedrichstrasse 79, BERLIN W., Friedrichstrasse 79.
Loose zur 177. Königl. Preussischen Klassen-Lotterie stets in allen Abschnitten vorräthig. Ziehung III. Klasse 12. December 1887. Pläne gratis.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von **Giebichenstein** freundlichst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in meinem neuerbauten Wohnhause, **Seidlitz- und Leopold-Strasse-Ecke,** eine

Rind- und Schweineschlächterei

eröffnet habe und werde bemüht sein, werthe Aufträge reell und prompt auszuführen. Hochachtungsvoll **Albert Kopp,** Fleischermstr.

Giebichenstein, November 1887.

Serienloose kaufen und verkaufen coulantest **Moriz Stiebel Söhne,** Bankgeschäft, **Frankfurt a. M.**

Bitte.

Wie schon so manches Mal, so komme ich auch in diesem Jahre beim Herannahen des Weihnachtsfestes mit der Bitte an die Vermögenden, auch derer freundlich gedenken zu wollen, welche in dem hiesigen **städtischen Krankenhause** als Sieche und Leidende befindlich, auf eine Feier des Christfestes im Kreise ihrer Familie verzichten müssen und auf die Güte ihrer Mitmenschen angewiesen sind, wenn ihnen ein Weihnachtstisch gedeckt werden soll. Wie ich für diese Armen und Elenden noch niemals vergeblich gebeten habe, so bin ich auch diesmal der guten Zuversicht, die mittheilende Liebe werde sich wieder willig erfinden lassen, mir zu einer Christbescheerung an genannter Stätte die Mittel darzureichen.

H. Nietschmann, Pastor des Hospitals und Krankenhauses.

Restaurant Reichskanzler.

3 neue französische Billards.
Ausschank von Coburger und hiesigem Actienbier.
Heute Sonnabend Mockturtle-Suppe und Fricassée v. Huhn.

Bayerische Schänke,

Alter Markt 18.
Heute Sonnabend Schlachtefest.
Früh **Wellfleisch,** Abends **Wurst,** auch außer dem Hause.
Freundlichst ladet ein **E. Dietrich.**
Hochfeines echt bairisches Kapuzinerbräu, à Glas 16 Pfg.

Marktschloss.

Soeben frische Sendung **Bürgerbräu aus München** angekommen.
Empfehle ½ Ltr. 50 ₰, ½ Ltr. 25 ₰, 4/10 Ltr. 20 ₰ in und außer dem Hause.
15 Flaschen 3 Mark frei Haus. **J. Just.**

A. Müller's Restaurant,

Töpferplan 4.
Sonnabend den 26. November
Schlachtefest,
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe u. div Wurst.

Restaurant Rheingold,

mit prachtvollem Wintergarten,
Leipzigerstrasse 87/88.

Meine **gut geheizten Lokalitäten** halte ich zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen. **Ausschank** von **echt Bayrisch** und **hiesigem Pilsener Bier. Reichhaltige Frühstückskarte** zu kleinen Preisen, sowie **Speisen à la carte** in großer Auswahl zu jeder Tageszeit, in 1/1 und ½ Portionen. **Franz. Billard.** Telephon Nr. 147.

Hochachtungsvoll **W. Behrendt,** früher **Wiener Café,** Poststr.

Schützenhaus Giebichenstein.

Heute Sonnabend Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **F. Schade.**

Oeffentliche Arbeiter-Versammlung

Sonntag den 27. November cr., Nachmittags 3½ Uhr in **Riese's Gesellschaftshaus** (Giebichenstein).

Tages-Ordnung:

Die geplante Alters- und Invaliden-Versorgung der Arbeiter.

Alle Interessenten, sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind hierzu eingeladen. **Der Einberufer.**

Oeffentliche Schmiedeversammlung

Sonnabend den 26 November cr. Abends 8½ Uhr in **Freyberg's Garten.**
Um zahlreichen Besuch bittet **Der Einberufer.**

Gewerk-Verein der Deutschen Tischler u. v. Berufe (H. D.)

Sonntag den 27. d. Mts. **Abends** 8 Uhr in **„Stadt Magdeburg"**
Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: **Vorstandswahl. Weihnachtsbescheerung.** **Der Vorstand.**

Gewerkverein der d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter

(Hirsch-Dunker).
Sonntag den 27. November Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal, Martinsgasse 10, Mitglieder-Versammlung.

Central-Kranken- und Begräbniß-Kasse für Frauen und Mädchen.
Unser **Kränzchen** findet Sonntag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr im **„Paradies"** statt, wozu freundlichst einladet **Das Comité.**

Restaurant zur Neumühle.

Heute Schlachtefest.
C. Eggert.

Mansfelder Hof.

Sonnabend **Großes Schlachtefest,** früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst u. Suppe. Lüttich.

Kramer's Restaurant

Thorstraße 11.
Heute Sonnabend Pökelknochen.

Kräftigen Mittagstisch

empfiehlt, à P. 60 ₰, auch außer dem Hause.
Kl. Sandberg 10a.

Sing-Academie.

Sonnabend den 26. Novbr. Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. **Aufführung am 17. Dec.**
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Blumenstrasse 10, Vormitt. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Kürassiere!

Sonnabend den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr **Versammlung in Stadt Magdeburg.** D. V.

Geese's Restauration.

Heute Sonnabend Schlachtefest.

Verein ehemal. 27er.

Montag den 28. Nov. Abends 8 Uhr
Monatsversammlung in **Völke's Rest.**

Gärtner-Verein

Sonnabend den 26. November
Sitzung.
L. Wolff.

Mau-Meß-Club.

Sonnabend den 26. November cr.
außerordentliche General-Versammlung.
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nothwendig. **Der Vorstand.**

Sämmtl. Schmiedemeister

von Halle u. dem Saalkreise
werden zu einer **Versammlung** auf **Sonntag den 27. November cr. Nachm. 4 Uhr** im Saale des **Prinz Carl** am Bahnhof eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Berichterstattung vom Provinzial-Schmiedetage in Magdeburg.
2. Erläuterung des § o. der Reichs-Gewerbe-Ordnung.

Der Vorstand d. Schmiede-Innung
E. Knoll, Obermeister.

Stadt-Theater.

Freitag den 25. November
72. Vorstellung. 56. Abonn.-Vorstellung. Farbe gelb.
Zum 1. Male:
Die Stumme von Portici.
Anfang 7 Uhr.

Sonnabend den 26. November
73. Vorstellung. 57. Abonn.-Vorstellung. Farbe weiß.
Romeo und Julia.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 27. November
Nachmittag 3½ Uhr
Fremdenvorstellung bei halben Preisen:
Der Compagnon.
Abends 7 Uhr
74. Vorst. 17. Vorst. außer Abonnement.
Die Stumme von Portici.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 26. November 1887
Eine leichte Person.

Hôtel & Café David

(Neuer Saal).
Schwiegerling's größtes Feerie-Theater
des Continents.
Sonnabend den 26. November
Eröffnungs-Vorstellung
Dornröschen.
Große Feerie in 4 Akten u. 18 Bildern, genau nach d. Berliner Victoria-Theater.
Hierauf folgt
Ballet und Metamorphosen.
Preise der Plätze: Nummerirter Platz 75 ₰, Kinder 50 ₰, Saalplatz 50 ₰, Kinder 30 ₰. Billets zum nummerirten Platz 75 ₰, Kinder 50 ₰, sind vorher in der Cigarrenhandlung der Hrn. **Steinbrecher & Jasper** zu haben.
Anfang 7½ Uhr.
Sonntag: **2 Vorstellungen.** Die erste Anfang 5 Uhr. Die zweite Anfang 7½ Uhr.

Prinz Karl.

Heute Sonnabend Abds. 8 Uhr
Albert Halle's Soirée,
Vortrag und Darstellung von
Olympia und Pergamon
sowie Wiedergabe des großen **Pergamon-Panoramas** der Kunst-Ausstellung zu Berlin, sodann **Wanderung durchs Weltall** u. **Soirée fantastique,** der heitersten Unterhaltung gewidmet.
Res. Sitz 50, Parterre 40, Galerie 25 ₰
Nachmittag 5 Uhr
Extra-Schüler-Vorstellung.

„Paradies."

Sonnabend den 26. d. Mts.
Schlachtefest.
Früh von 9 Uhr ab **Wellfleisch.**
Abends **Suppe** und **diverse Wurst.**
C. Meissner.

Fr. Schönleben's Gastwirthschaft,

Magdeburgerstraße 40a.
Sonnabend d. 26. Nov.
Großes Schlachtefest.
Früh **Wellfleisch,**
Abends **Wurst** und **Suppe.**

Schkopau.

Zu der am Sonntag den 27. und Montag den 28. d. Mts. stattfindenden **Kirmeß** ladet ergebenst ein
A. Kirchhof.

Wicke's Restaurant,

Gr. Steinstraße 42.
Vereinszimmer mit Pianino noch einige Tage in der Woche frei.

Im Saale des Kronprinzen
Sonnabend den 26. Nov. 1887
Abends 8 Uhr

V. Concert

des Orchestermusik-Vereins.
Beethoven, Sinfonie Cdur.
Mozart, Ouverture Figaro.
Weber, Ouverture Preziosa.
Beethoven, Adelaide.
Mendelssohn, Ouverture Athalia.

Tricotagen, **Unterjacken u. Hosen** vom billigsten bis feinsten Genre, auch in extra Weiten auf Lager, **Normal-Hemden und Hosen,** System Prof. Jäger, nur bedeutend billiger, bei **Reform-Hemden,** f. Qual. (Erf. f. Ob.-Hemden) f. Mittelstig. 3,00, groß 3,50, sehr groß 3,75 **Geschw. Storch,** jetzt nur Markt 21/22 (H. Ch. Werther & Co.)

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871126044/fragment/page=0004